

Hausordnung

für die Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber und ausländische Personen des Landkreises Görlitz in 02906 Niesky, Fichtestraße 23b.

Präambel

Zur Unterbringung von Asylbewerbern und ausländischen Personen unterhält der Landkreis Görlitz unter anderem die Gemeinschaftsunterkunft in 02906 Niesky, Fichtestraße 23b aufgrund gesetzlicher Verpflichtung. Rechte und Pflichten zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern (nachfolgend „Bewohner“ genannt), dem beauftragten Betreiber und dem Landkreis Görlitz ergeben sich daher nicht nach den Grundsätzen eines privatrechtlichen Mietverhältnisses. Gleichwohl regelt die Hausordnung das Zusammenleben aller Bewohner der Unterkunft. Für dieses Objekt wird die Haus- und Benutzungsordnung erlassen.

Unterkunftsberechtigt ist diejenige Person (Bewohner), die vom Landkreis einen entsprechenden Zuweisungsnachweis für diese Gemeinschaftsunterkunft erhalten hat. Sie ist auf Anforderung dem Betreiber vorzulegen.

Betreiber ist das für den Landkreis tätige Unternehmen BMN Service GmbH.

Das **Hausrecht** obliegt dem Landratsamt und dem Betreiber. Den Anweisungen der Bediensteten des Landkreises und des Betreibers sind Folge zu leisten.

Die Bewohner sind zur gegenseitigen Rücksichtnahme verpflichtet. Jeder Bewohner ist verpflichtet, sich in die Wohngemeinschaft einzufügen und sich so zu verhalten, dass andere Personen nicht geschädigt, gefährdet oder belästigt sowie das Eigentum anderer nicht beschädigt oder gefährdet wird.

Der Zutritt in die Gemeinschaftsunterkunft erfolgt über den neuen Haupteingang. Das Sicherheitspersonal gewährt den Einlass in das Gebäude, nachdem sich jeder Bewohner unaufgefordert ausgewiesen hat. Sollte die Pforte wegen des Rundgangs des Sicherheitsdienstmitarbeiters nicht besetzt sein, so muss kurz bis zu dessen Rückkehr gewartet werden.

Im Einzelnen gilt:

1. Die Zuordnung in ein Zimmer oder in eine Wohneinheit erfolgt vom Landkreis in Absprache mit dem Betreiber. Ein eigenmächtiger Wechsel der Zimmer durch einen Bewohner ist untersagt. Zimmerschlüssel werden gegen ein Pfandgeld von 20,- €, Spindschlüssel gegen ein Pfandgeld von 5,- € ausgegeben.
2. Es ist nicht gestattet, die Räume und Einrichtungen der Unterkunft gewerblich zu nutzen oder Dritten die Mitbenutzung der Unterkunft entgeltlich oder unentgeltlich zu gewähren. Übernachtungen Dritter in der Gemeinschaftsunterkunft sind grundsätzlich unzulässig.
3. Das Abstellen und Lagern von insbesondere sperrigen Gegenständen wie Fahrrädern, Kisten, Möbel oder ähnliches in Fluren und Treppenhäusern ist nicht gestattet. Soweit erforderlich und möglich, können auf Antrag durch den Betreiber geeignete Abstellplätze zugewiesen werden.

4. Aus Gründen der Feuersicherheit sind die elektrischen Anlagen vor Beschädigung zu schützen. Eingriffe in dieselben sind nicht gestattet. In den Räumen und auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft dürfen nur betriebssichere und VDE-geprüfte Elektrogeräte verwendet werden.
5. Zur Erledigung seiner Aufgaben ist den Bediensteten des Betreibers und dem Sicherheitspersonal jederzeit Zutritt zu den Zimmern zu gestatten. Bei Gefahr in Verzug ist der Zutritt zum Zimmer unangekündigt durch die Diensthabenden möglich, anderenfalls erfolgt die vorherige Abstimmung mit dem Bewohner.
6. Die Einrichtung der Zimmer ist vorgegeben. Der Austausch von Mobiliar zwischen den Zimmern ist untersagt. Die zur Verfügung gestellten Geräte und Möbel dürfen nicht aus den Zimmern entfernt werden.
7. Das Einbringen von Mobiliar ist verboten.
8. Das Mobiliar, die leihweise zur Verfügung gestellten elektrischen Geräte, sonstige Ausstattungsgegenstände (Decken, Kissen, Bettwäsche usw.) und der Hausrat sind schonend zu behandeln.
9. Von den Bewohnern persönlich eingebrachte elektrische Geräte sind beim Einlass in der Pforte zur Überprüfung vorzulegen, beim Heimleiter anzumelden und dürfen nur entsprechend ihrer Gebrauchsanleitung benutzt werden. Küchengeräte wie Mikrowelle, Grillgeräte usw. dürfen nur in der Gemeinschaftsküche betrieben werden.
10. Die Abfallbehälter in den Zimmern und in der Gemeinschaftsküche sind täglich zu leeren. Die Wohn- und Gemeinschaftsräume sind stets ausreichend zu belüften. Geeignet ist täglich eine mehrfache Stoßlüftung (alle Fenster ganz öffnen) von ca. 10-15 Minuten; in dieser Zeit sind die Heizkörper abzustellen.
11. Es hat ein sparsamer Umgang mit den Medien (Wasser, Strom, Heizungswärme) zu erfolgen.
12. Wäsche ist vor dem Waschmaschinenraum in Beuteln/ Körben mit Waschmittel abzustellen und wird vom Personal arbeitstäglich in der Zeit von 6:30 – 18:00 Uhr gewaschen. Das Trocknen der Wäsche erfolgt auf dem Wäscheplatz bzw. mittels Wäschetrockner. Das Aufhängen und Auslegen von Wäsche in Fenstern und das Anbringen von Wäschetrocknern vor den Fenstern ist nicht gestattet.
13. Der Umtausch der Bettwäsche erfolgt alle zwei Wochen. Die Umtauschtage werden an der Anschlagtafel bekannt gegeben. Die schmutzige Wäsche ist zuzuknöpfen und zusammengelegt abzugeben.
14. Bauliche Veränderungen, Änderungen an den Versorgungseinrichtungen oder das Anbringen zusätzlicher Geräte oder Vorrichtungen sind nicht gestattet. Gleiches gilt für die Montage von TV-Antennen/ Satelliten-Spiegel. Ohne Genehmigung angebrachte Antennen oder Satelliten-Spiegel werden auf Kosten des Bewohners entfernt.
15. Bau- und Betriebsschäden sind dem Betreiber unverzüglich anzuzeigen. Jeder Bewohner ist verpflichtet, im Rahmen seiner Möglichkeiten notwendige vorläufige Sicherungsmaßnahmen zu treffen, die geeignet sind, einen Schaden bzw. seine Ausdehnung zu verhindern.

16. Schönheitsreparaturen in den Innenräumen wie das Anstreichen der Decke und Wände können von den Bewohnern nach Absprache mit dem Betreiber selbst durchgeführt werden.
17. Es dürfen keine Lauben, Buden, Ställe oder ähnliche andere bauliche Anlagen auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft errichtet werden.
18. Die Bewohner werden ausdrücklich aufgefordert, sich gemeinnützig zu betätigen. Dazu erklären sie ihre Bereitschaft gegenüber dem Personal des Betreibers. Ihnen wird entsprechende Arbeit zugewiesen, die bei ordnungsgemäßer und zuverlässiger Erledigung nach den gesetzlichen Vorgaben (§ 5 Asylbewerberleistungsgesetz) vergütet wird.
19. Besucher haben sich vor einem Besuch grundsätzlich anzumelden. Der Besuch kann aus dringenden Gründen ganz oder teilweise untersagt werden.
20. Angemeldete Besucher dürfen sich in der Zeit zwischen 07:00 Uhr und 20:00 Uhr in der entsprechenden Zimmern oder Gemeinschaftsräumen der Gemeinschaftsunterkunft aufhalten. Während dieser Zeit hat der Besucher sich an diese Hausordnung zu halten, die Ordnung und Sicherheit nicht zu gefährden und den Anweisungen des Betreibers Folge zu leisten. Besucher, die gegen diese Festlegungen verstoßen, werden aus der Gemeinschaftsunterkunft verwiesen und können bei Widerstand wegen Hausfriedensbruch strafrechtlich verfolgt und mit einem Hausverbot belegt werden. Während des Aufenthaltes im Haus verbleiben die Ausweise von Besuchern in der Pforte des Sicherheitsdienstes.
21. Für die Hausbewohner und deren Besucher gelten grundsätzlich folgende Verbote:
 - generelles Alkohol-, Drogen- und Rauchverbot im gesamten Gebäude,
 - der Umgang mit offenem Feuer,
 - das Trocknen der Wäsche auf den Zimmern und Toiletten,
 - das Waschen der Wäsche auf den Toiletten und Küchen,
 - das Rauswerfen von diversen Gegenstände und Lebensmittel aus dem Fenster,
 - das Lagern von brennbaren Materialien,
 - das Halten von Tieren aller Art,
 - das Kochen außerhalb der Küche.

Der Sicherheitsdienst ist berechtigt, Personen, welche offensichtlich unter Alkohol- und Drogeneinfluss stehen, den Zutritt zum Objekt zu verwehren.

Dem Sicherheitsdienst ist es zudem vorbehalten, bei begründetem Verdacht Taschenkontrollen vorzunehmen. Begründeter Verdacht besteht u. a. dann, wenn Personen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen oder Alkohol sichtbar mit sich führen.

Verbotene Gegenstände (z. B. verbotene Messer, Waffen, Drogen), welche bei Personen gefunden werden, werden jederzeit durch das Sicherheitspersonal in Verwahrung genommen. Zudem erfolgt eine entsprechende Meldung an die Polizei.

22. Lärm und störende Geräusche jeglicher Art in den Räumlichkeiten und auf den Freiflächen der GU sind zu vermeiden. Insbesondere beim Betrieb von Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie sonstigen Tonwiedergabegeräten und Musikinstrumenten ist Zimmerlautstärke einzuhalten, so dass andere Personen nicht gestört werden. Ruhestörungen sind während der **Nachtzeit (22.00 – 06.00 Uhr)** sowie an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. Ausdrücklich wird auf Festlegungen der *Polizeiverordnung gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung* der Stadt Niesky hingewiesen, die von den Bewohnern ebenfalls einzuhalten ist.

23. Werden strafbare Handlungen, starke Lärmbelästigungen, Schäden an der Unterkunft oder den Einrichtungsgegenständen, Feuergefahr, Brände, Wasserschäden, Ungeziefer und sonstige für den Betrieb der Unterkunft erhebliche Beeinträchtigungen von den Bewohnern oder Besuchern beobachtet oder festgestellt, sind diese dem Personal des Betreibers unverzüglich mitzuteilen.
24. Die Bewohner haften für von ihnen grob fahrlässig oder vorsätzlich herbeigeführte Schäden. Der verursachende Bewohner ist gegenüber dem Betreiber/Landkreis schadensersatzpflichtig. Für abhanden gekommenes oder beschädigtes Eigentum der Bewohner haftet der Landkreis nicht.
25. Bei Beendigung der Unterbringung ist der Bewohner verpflichtet, den überlassenen Wohnplatz in einem sauberen Zustand zu verlassen und sämtliche Schlüssel sowie Ausrüstungsgegenstände, die bei der Zuweisung ausgereicht wurden, dem Betreiber zu übergeben, ausgenommen ist hierbei die einmalig ausgehändigte Erstausrüstung für den Bewohner.
26. Lässt ein Bewohner nach Beendigung seiner Unterbringung Gegenstände in der GU zurück, so werden diese längstens 3 Monate aufbewahrt. Nach Ablauf dieser Frist werden die Gegenstände bei offensichtlicher Wertlosigkeit vernichtet, im Übrigen nach den Vorschriften des BGB verwertet.

Die Hausordnung in dieser Fassung wurde aktualisiert, sie ist ab 02.06.2020 gültig.

BMN Service GmbH



Hoffmann
Geschäftsführerin



Kunert
Geschäftsführer